



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
MINISTERIUM FÜR INNERES
WIRTSCHAFT UND UMWELT

Begrüßungsansprache von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni

anlässlich des

DIGITALTAG 2021

6. November 2021

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Gäste

Im Namen der liechtensteinischen Regierung begrüße ich Sie herzlich zum diesjährigen Digitaltag hier in Vaduz. Wie bereits in den vergangenen Jahren findet dieser besondere Anlass im Rahmen der Schweizer Digitaltage statt. Und es freut mich ausserordentlich, dass ich zum ersten Mal als Wirtschaftsministerin daran teilnehmen und einige Worte an Sie richten darf.

Die Welt ist im Wandel: Die Digitalisierung ist auf dem Vormarsch und durchdringt unsere Gesellschaft in allen Bereichen. Auf diese Veränderungen müssen die verschiedensten Akteure reagieren. Der Staat genauso wie die Wirtschaft und die Bevölkerung. Denn es liegt an uns allen, wie wir als Land die digitale Transformation gegenwärtig und in Zukunft optimal nutzen.

Geschätzte Gäste, ein chinesisches Sprichwort besagt: «Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.» – Ich setze mich dafür ein, dass wir gemeinsam Windmühlen bauen. Dass wir uns gemeinsam dafür stark machen, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen und die Digitalisierung als Chance zu nutzen – für unser Land und unsere Gesellschaft.

Die Digitalisierung als Chance nutzen ist auch eine von elf Leitlinien des Regierungsprogramms 2021 bis 2025. Die Regierung hat der Digitalisierung – die ja ein Querschnittsthema ist und alle fünf Ministerien betrifft - in der Regierungsarbeit der laufenden Legislaturperiode damit einen besonderen Stellenwert eingeräumt. Wir wollen die Digitalisierung gerade in der Verwaltung und den Schulen aktiv vorantreiben. Wir wollen aber auch die notwendige Infrastruktur und die gesetzlichen Grundlagen für die Wirtschaft und die Gesellschaft schaffen.

Als Wirtschaftsministerin ist es mir ein besonderes Anliegen, die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandorts zu erhalten und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen weiter zu stärken. So hat die Regierung im März dieses Jahres die Fortsetzung des Förderprogrammes Digitalchecks für weitere fünf Jahre beschlossen. Mit den Digitalchecks werden liechtensteinische KMU bei der Umsetzung von Digitalisierungsmassnahmen und der Einführung von Industrie 4.0 unterstützt und die Digitalisierung der KMU vorangetrieben.

Ausserdem wollen wir in den kommenden vier Jahren den Prozess zur Gründung und Ansiedlung eines Unternehmens in Liechtenstein vereinfachen und vollständig digitalisieren. Ebenso haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass wir sämtliche Prozesse im Zusammenhang mit der Änderung und Löschung von Firmen künftig digital anbieten.

All diese Massnahmen bauen auf der Digitalen Agenda Liechtenstein auf, welche die Regierung im Jahr 2019 veröffentlichte. Sie liefert uns eine strategische Vorgabe, um die Weiterentwicklung des Wohlstands in Liechtenstein zu gewährleisten und um unser Land im Wandel der technologischen Möglichkeiten entsprechend zu positionieren.

In diesem Zusammenhang ist auch die eID zu erwähnen – die staatliche digitale Identität Liechtensteins. Bürgerinnen und Bürger können sich mit der eID bei elektronischen Diensten ausweisen und anmelden. Es freut mich, dass sich bereits mehr als 20'000 Personen registriert haben. Und ich hoffe, dass es am heutigen Tag noch einige mehr werden. Denn Sie, geschätzte Gäste, haben am heutigen Digitaltag die Möglichkeit, sich für die eID zu registrieren – und ich kann es Ihnen nur empfehlen!

Sie sehen: Die Digitalisierung bietet viele attraktive Möglichkeiten. Dennoch müssen uns auch die Herausforderungen bewusst sein. Denn die Digitalisierung birgt auch Gefahren. Mit ihr geht eine Verletzlichkeit der Informationsgesellschaft einher. Diese Verletzlichkeit wurde uns durch den Cyberangriff auf die Universität Liechtenstein im August dieses Jahres wieder vor Augen geführt.

Aber auch im Zuge der Covid-19-Pandemie haben sich Cyberangriffe gehäuft. Gerade die Arbeit im Homeoffice ist ein Eldorado für Hacker. Und so ist es wichtiger denn je, dass wir nicht nur in die Digitalisierung, sondern auch in die IT-Sicherheit investieren. Denn die Digitalisierung kann nur mit verstärkten Massnahmen im Bereich Cybersicherheit erfolgreich sein.

Die IT-Sicherheit hat für den Digitalstandort Liechtenstein schon länger hohe Priorität. So hat die Regierung in der Digitalen Agenda 2019 bereits festgehalten, dass der Schutz vor Cyber-Risiken eine gemeinsame Verantwortung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat ist. Und ich kann an dieser Stelle für alle drei Bereiche sprechen: Diese Verantwortung wird hier in Liechtenstein aktiv wahrgenommen.

Die Regierung hat gemeinsam mit dem Fürstenhaus die Trägerschaft beziehungsweise das Patronat für die Standortinitiative digital-liechtenstein.li inne, welche übrigens auch für den heutigen Anlass verantwortlich ist. Die Initiative hat in ihrer Digitalen Roadmap das Thema

Cybersicherheit als Schwerpunkt für den Wirtschaftsstandort definiert. In diesem Rahmen entstand unter anderem die Website [cybercheck.li](https://www.cybercheck.li), auf der Unternehmen hilfreiche Informationen und Fachbeiträge finden. Zudem hat die Regierung eine Stabsstelle Cybersicherheit geschaffen.

Geschätzte Gäste, ich möchte mich an dieser Stelle bei den Organisatoren, den Veranstaltern sowie den Partnern bedanken, die diesen besonderen Anlass ermöglichen. Der Digital-tag bietet den Bürgerinnen und Bürgern Liechtensteins jedes Jahr die Gelegenheit, Technologien hautnah zu erleben. So wünsche ich Ihnen spannende Stunden mit vielen neuen digitalen Eindrücken. Und vergessen Sie nicht: Die Digitalisierung bietet uns zwar viele Chancen und erleichtert uns vieles in unserem Alltag. Aber, am Ende steht immer der Mensch im Mittelpunkt – und nicht die Maschine oder der Algorithmus.

Herzlichen Dank!